



Jahresbericht
2016

**PEN
PAPER
PEACE**



Liebe Förderinnen und Förderer, liebe Leserinnen und Leser,

2016, wiederum ein Jahr voller Höhen und Tiefen ... Wenn ich zurückblicke, muss ich als erstes an den Hurrikan Matthew denken. Der schlimmste Hurrikan seit 52 Jahren fegte über den Süden Haitis und zerstörte ca. 80% der Ernte. Mehr als 500 Menschen verloren ihr Leben, tausende ihre Lebensgrundlage. In dieser erschütternden Situation war es für uns besonders bewegend, mit wie viel Einsatz unser Partner St. Luc vor Ort Nothilfe leistete. Auch Dank all eurer Hilfe! Denn unsere Schulen überstanden den Sturm und waren sowohl während des Hurrikans, als auch in den Tagen nach der Katastrophe eine sichere Anlaufstelle für die Gemeinschaft, ein Ort an dem Hilfsgüter ausgegeben wurden und Menschen zusammen fanden. Für uns ein tolles Zeichen, dass unsere Hilfe nachhaltig und weit über die Bildung der Kinder hinaus wirkt.

Wunderschön war es auch, die Solidarität in Deutschland zu spüren. Bei unserer Winterparty unter dem Motto „Wir sind noch nicht fertig, jetzt erst recht!“ feierten wir für den guten Zweck! Alice Phoebe Lou verzauberte uns mit ihrem Gesang, Promis und „Nicht-Promis“ versteigerten Aktionen mit sich, zahlreiche Sponsoren halfen uns die Party auszustatten. So konnten wir insgesamt über 25.000 Euro für unsere Schulen sammeln. Leider wurde das gesammelte Geld der Auktionen erst in 2017 überwiesen, so dass unser finanzieller Teil des Jahresberichtes knapper ausfällt, als er eigentlich sein sollte.

Das liegt jedoch auch daran, dass wir uns in 2016 ganz auf die interne Strukturierung und Ausrichtung in neuen Bereichen konzentriert haben, die sicher erst in Zukunft Früchte tragen werden. So haben wir zum Beispiel mit viel Mühe und Detailarbeit den Zugang zum Bußgeldmarketing für PEN PAPER PEACE initiiert. Seit 2016 können nun Richter_innen in einigen Bundesländern Bußgelder direkt für PEN PAPER PEACE anweisen lassen.

Und noch ein weiteres Projekt hat uns viel Fleißarbeit gekostet, aber auch mit sehr viel Freude erfüllt. Nach langer Vorarbeit konnten wir in 2016 durch eine Förderung von Engagement Global (mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) ein lang erträumtes Projekt endlich richtig umsetzen: wir haben Unterrichtsmodule zu Haiti erstellt und in mehreren Klassenzimmern im Geschichtsunterricht getestet. Die Module behandeln Aspekte der Geschichte Haitis in aktuellen globalen Kontexten und stehen zukünftig Lehrkräften kostenfrei zur Verfügung! Dem Projekt ging eine Kooperation mit dem Arbeitsbereich Didaktik der Geschichte an der Freien Universität voraus. Student_innen des Masters „Public History“ erstellten bereits im Sommersemester 2013 in einem Seminar von Professor Dr. Martin Lücke Module zu Haiti. In 2016 arbeiteten nun Studierende des Masters of History der Freien Universität Berlin im Seminar „Globalgesellschaftliches Handeln“ von Eva Rohland an den Modulen weiter. Ein riesengroßes Dankeschön an alle, ohne deren Mitwirken diese Reihe nicht möglich gewesen wäre.

Auch wenn es viele Erfolge auf dem Weg in 2016 gab, lässt sich nicht leugnen, dass die finanzielle Situation unsere Schulen in Haiti unsicher ist. Schon lange können wir kein Schulessen mehr in den Schulen ausgeben und müssen die Kinder mittags nach Hause schicken. Uns fehlt schlichtweg das Geld für eine tägliche Mahlzeit, und das obwohl unsere Schulen neue Küchen haben. Das Motto unserer Winterparty bleibt also bestehen: Wir sind noch nicht fertig!

Helft uns auch in 2017, Kindern in Haiti eine Zukunft zu schenken!

Danke!
Alissa

PENPAPERPEACE



Inhaltsverzeichnis

PEN PAPER PEACE e.V. & das Projekt SCHULEN FÜR HAITI

I.I	PEN PAPER PEACE e.V.	09
I.II	SCHULEN FÜR HAITI	10
I.III	Unser Partner nph deutschland e.V.	11
I.IV	Vorstand	12
I.V	Für PEN PAPER PEACE e.V. hauptamtlich in Aktion	13
I.VI	Vereinsmitglieder	14
I.VII	Ehrenamtlich für PEN PAPER PEACE e.V.	16

Der Schulbau in Haiti

II.I	Der Unterhalt unserer Schulen	20
II.II	Der Schulbau in Haiti – Schritt für Schritt zum Ziel	21
II.III	„Ein Herz für Kinder“ - Ein Herz für SCHULEN FÜR HAITI	22
II.IV	Grundstückserwerb und Finanzierung von Umfriedungsmauern	22
II.V	Die Fertigstellung der Schulen	25

Unsere Aktivitäten 2016

III.I	Winter-Party	28
III.II	Auktionen	30
III.III	Bußgeld-Marketing	30
III.IV	Transparenz	31
III.V	Globales Lernen am Beispiel von Haiti	32
III.VI	Aktiv nach dem Hurrikan Matthew	36

Aktiv werden und helfen

IV.I	Mit Schulengel sozial shoppen	40
IV.II	Weitere Möglichkeiten, PEN PAPER PEACE e.V online zu unterstützen	41
IV.III	Unser Spreadshirt-Shop	42
IV.IV	Die "P for Peace"-Kollektion des T-Shirt-Labels Sitouni	42

Einen großen Dank all unseren Unterstützer_innen

V.	Unternehmen, Gruppen und Engagierte	46
----	-------------------------------------	----

Finanzen

VI.I	Das Jahr 2016 in Zahlen	50
VI.II	Einnahmen - Ausgaben	51

Wie geht es 2017 weiter?

VII.I	Du möchtest helfen?	55
VII.II	Die Spenden kommen an!	56
VII.III	Hilfe wird weiterhin dringend benötigt	57

Impressum

IX.	Impressum	58
-----	-----------	----



PEN PAPER PEACE e.V.
& das Projekt
SCHULEN FÜR HAITI

PEN PAPER PEACE e.V.

PEN PAPER PEACE steht für Bildung. Denn symbolisch gesprochen, verbessern Stift und Papier die Lebenssituation von Menschen, die in Armut leben müssen. Wir sind davon überzeugt, dass Bildung Perspektiven schafft, Mut gibt und die Voraussetzung für eine eigenverantwortlich gestaltete Zukunft ist. Bildung schafft Frieden.

Seit 2008 leitet PEN PAPER PEACE e.V. das Projekt SCHULEN FÜR HAITI. Durch Spendenakquise sichern wir den Unterhalt von zwei Schulen in Haiti und bieten Kindern, denen sonst der Zugang zu Bildung verwehrt bliebe, regelmäßigen Unterricht und eine verlässliche Anlaufstelle. Mehr als 600 Schulkinder besuchen seitdem jedes Jahr unsere Schulen und lernen rechnen, lesen und schreiben.

Gleichzeitig ist in der Vereinssatzung von PEN PAPER PEACE die politische Inlandsarbeit mit Kindern und Jugendlichen verankert. Dabei arbeiten wir ausgehend von einem emanzipatorischen Menschenbild nicht paternalistisch, sondern wollen Handlungsmöglichkeiten ohne Bevormundung aufzeigen.

Durch die Beschäftigung mit dem Leben von Gleichaltrigen in Haiti werden Kinder und Jugendliche eingeladen, sich neues Wissen anzueignen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und eigene Privilegien zu reflektieren. Globale Zusammenhänge und ihre Einflüsse auf den einzelnen Menschen werden verdeutlicht. Dadurch können eigene Denkgewohnheiten und Handlungsmuster hinterfragt und neue Handlungsmöglichkeiten entdeckt werden.



I.II SCHULEN FÜR HAITI

Haiti gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Acht von zehn Menschen leben in Armut und müssen mit weniger als 1,60 Euro pro Tag auskommen. Im Januar 2010 erschütterte ein Erdbeben die Insel. Die Hauptstadt Port-au-Prince lag in Trümmern. Seitdem ist zwar viel Hilfe in Haiti angekommen, aber nach wie vor ist die größte Herausforderung für die Haitianer der Wiederaufbau. Hunderttausende Menschen haben im fünften Jahr nach der Katastrophe noch immer kein Dach über dem Kopf: Sie müssen in Zelten oder improvisierten Notlagern leben. Viele Kinder sind unterernährt.

25% der Kinder bekommen nie die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen und lesen, schreiben und rechnen zu lernen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass Bildung in Haiti Geld kostet und es keine freien öffentlichen Schulen gibt. Viele Familien können das Schulgeld jedoch nicht aufbringen. Das heißt obwohl es eine Schulpflicht gibt, muss jede Familie auch an öffentlichen staatlichen Schulen Schulgeld für ihre Kinder zahlen. In keinem anderen lateinamerikanischen Land ist die Bildungssituation ähnlich dramatisch.

2008 starteten wir SCHULEN FÜR HAITI. Mit dem Projekt informieren wir über die Situation in Haiti und generieren Spendengelder, um den Unterhalt für zwei Schulen in benachteiligten Vierteln von Port-au-Prince zu sichern. Mehr als 500 Kinder haben so jedes Jahr Zugang zu Bildung, lernen rechnen, lesen und schreiben. Da sie in ihrem Umfeld nur Kreyòl sprechen, ist es für ihre Zukunft von besonderer Bedeutung, dass sie in der Schule auch Französisch, die offizielle Amtssprache des Landes, lernen. So haben sie später größere Chancen, einen Arbeitsplatz zu finden. Neben dem Zugang zu Bildung bekommen die Schulkinder aber auch eine Tagesstruktur, ein liebevolles Lernumfeld und die Chance auf eine selbstbestimmte unabhängige Zukunft.

Träger der beiden Schulen ist unser professioneller Partner nph e.V. (nuestros pequeños hermanos), der seit über 25 Jahren vor Ort aktiv ist.

In den beiden Schulen arbeiten ausschließlich Haitianerinnen und Haitianer, das heißt das Projekt schafft Arbeitsplätze vor Ort und unterstützt die lokale Wirtschaft.

Wir laden Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zur Berufsschule in ganz Deutschland ein, sich mit der Situation in Haiti näher zu beschäftigen. Bundesweit bitten wir sie darum, ihre Altersgenossen in Haiti zu unterstützen und Geld für den Betrieb der Schulen in Port-au-Prince zu sammeln. So tragen Schülerinnen und Schüler von Deutschland aus dazu bei, dass auch Kinder in Haiti eine Schule besuchen können.

Zudem lernen sie, wie sie in einer global vernetzten Welt Verantwortung übernehmen und sich für eine Sache einsetzen können. Diese Skills können sie zukünftig auch für ihre Anliegen in Deutschland anwenden. Durch die positive Erfahrung der Hilfe für Haiti lernen sie also auch Partizipation in ihrer eigenen Demokratie, reflektieren ihre privilegierte Position und stärken ihr soziales Vertrauen.

Die anhaltende große Not, die Schwäche von Staat und Zivilgesellschaft, und die häufigen Naturkatastrophen machen es sehr schwer, von Deutschland aus in Haiti zu helfen. Nur durch die Kooperation mit einem erfahrenen Partner vor Ort ist es uns möglich, Verantwortung für unsere Schulprojekte St. Emma und St. Nicolas zu übernehmen.

Seit der Gründung von PEN PAPER PEACE e.V. arbeiten wir eng und vertrauensvoll mit nph deutschland e.V. zusammen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die Hilfe unserer Spender richtig ankommt und im Sinne der Kinder in Haiti zu einer starken und guten Wirkung kommt.

Unser Partner nph deutschland e.V. ist seit 1998 ununterbrochen Träger des DZI-Spendensiegels. Das „Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen“ (DZI) bestätigt damit die transparente, zweckgerichtete, sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Spendengelder.

PEN PAPER PEACE e.V. hat sich nicht nur durch die professionelle Expertise und Glaubwürdigkeit der Hilfsorganisation nph für eine Partnerschaft entschieden, sondern auch durch das sinnvolle Netzwerk vor Ort. Die beiden PEN PAPER PEACE-Schulen St. Emma und St. Nicolas stehen so nicht singulär, sondern sind in ein breites nph-Netzwerk eingebunden, d.h. verbunden mit weiterführenden Schulen, mit einem Kinderkrankenhaus, in dem die Kinder untersucht und geimpft werden können und mit der Möglichkeit für besonders gute Absolventen, die Universität durch ein nph-Studium zu besuchen. Auch Werkstätten und innovative Projekte wie ein Unternehmen für Solaranlagen werden von nph betrieben und bieten zukünftig auch den Absolventen der beiden PEN PAPER PEACE-Schulen berufliche Perspektiven, wie beispielsweise die Ausbildung zum Solartechniker.

nph deutschland e.V. gehört zur international tätigen Hilfsorganisation nph (nuestros pequeños hermanos, zu Deutsch „Unsere kleinen Brüder und Schwestern“), die sich seit 1954 für die Ärmsten der Armen engagiert: für Waisenkinder und Not leidende Kinder in Lateinamerika. Rund 3.500 Mädchen und Jungen haben seit dem jedes Jahr in elf Kinderdörfern von nph in Mexiko, Honduras, Haiti, Nicaragua, Guatemala, El Salvador, der Dominikanischen Republik, Peru und Bolivien ein neues Zuhause gefunden.

Seit 1987 ist nph auch in Haiti aktiv. Der Arzt und Priester Richard Frechette baute den lokalen Zweig der Hilfsorganisation auf und ergänzte das Kinderdorf angesichts der großen Armut im Land um weitere Angebote, wie das Kinderkrankenhaus St. Damien, Gund- und Sekundarschulen oder das Babyhaus St. Anne für unter sechsjährige Kinder.

I.III Unser Partner nph deutschland e.V.

Über 16.700 Kindern konnte nph seit der Gründung 1954 bereits aus der Armut helfen. Neben elementaren Grundbedürfnisse geht es der Organisation auch um das Heilen physischer und psychischer Wunden.

Die Kinder leben in einer Gemeinschaft, die ihnen Zuversicht und Halt gibt. Die Grundprinzipien sind - wie in vielen Familien - Geborgenheit, Liebe, Teilen, Mitarbeiten und Verantwortung übernehmen. Diese Philosophie bereitet die Kinder auf ihr Leben nach dem Kinderdorf vor, wenn sie als junge Erwachsene die Gemeinschaft verlassen und ihr Leben eigenständig und selbstverantwortlich in die Hand nehmen.



Einige dieser jungen Frauen und Männern, die dem nph-Kinderdorf in Haiti entwachsen waren, gründeten gemeinsam mit Pater Richard Frechette 1999 eine Schwesterorganisation: die ‚Fondation St. Luc‘ (zu Deutsch ‚St. Lukas-Stiftung‘). Diese Stiftung, deren Arbeit zu 100% von Haitianerinnen und Haitianern geleistet wird, kümmert sich vor allem um den Ausbau von Bildungsangeboten und medizinische Hilfe. Sie ist auch Träger unserer beiden Schulen St. Emma und St. Nicolas. Das Schulkomitee von St. Luc bestimmt beispielsweise die Lehrinhalte von St. Nicolas und St. Emma. Was und wie gelehrt wird, wird also ausschließlich von Haitianerinnen und Haitianer selbst bestimmt.

I.IV Vorstand

Zehn engagierte junge Menschen hoben PEN PAPER PEACE e.V. 2011 aus der Taufe. Sowohl die Vorstandsvorsitzenden Alissa Jung und Peter Tinnemann, als auch die Vereinsmitglieder sind ehrenamtlich für den gemeinnützigen Verein tätig.

Peter Tinnemann hat als Arzt in Haiti gearbeitet und sah vor Ort, mit welcher Armut das Land zu kämpfen hat. Er erzählte der Schauspielerin Alissa Jung von seinen Erlebnissen, worauf Alissa Jung 2008 nach Haiti reiste, um sich selber ein Bild zu machen. Tief bewegt von ihrer Reise entschied sie zu handeln.



Bildung ist der Schlüssel zu einer selbstbestimmten und finanziell unabhängigen Zukunft. So beschloss Alissa, sich für Kinder und Jugendliche in Port-au-Prince stark zu machen und ihnen mit dem Projekt SCHULEN FÜR HAITI den Zugang zu Bildung zu ermöglichen. In nph deutschland e.V. fand sie einen starken Partner, der bereits seit mehr als 25 Jahren Kindern eine sichere Anlaufstelle bietet.

Nach dem verheerenden Erdbeben im Jahr 2010 gründete Alissa Jung im Februar 2011 gemeinsam mit neun Gleichdenkenden PEN PAPER PEACE e.V. (www.pen-paper-peace.org) und unterstellte das Projekt damit einem eigenen Verein. Im Sommer 2014 schloß sich der Kreis, denn nun ist auch Peter Tinnemann im Vorstand dabei



„Ich bin glücklich, dass wir es seit sechs Jahren schaffen, unsere Vision von mehr Bildung in Haiti und nachhaltiger Bildungsarbeit in Deutschland zu verwirklichen. Ich freue mich wahnsinnig, dass ich in Peter eine so erfahrene und kreative Unterstützung an der Vereinsspitze bekommen habe.“
(Alissa Jung)

„Ich unterstütze PEN PAPER PEACE, weil besonders Kinder Bildung brauchen um Frieden zu schaffen.“
(Dr. Peter Tinnemann)

Seit September 2014 hat Michaela Westphal die Projektleitung bei PEN PAPER PEACE e.V. übernommen. Michaela Westphal ist Ethnologin und Bildungsexpertin mit langjähriger Erfahrung im Projektmanagement. Neben dem Fundraising für Haiti liegt ihr auch die politische Bildungsarbeit in Deutschland am Herzen.

„Es begeistert mich immer wieder zu sehen, wie viel wir alle gemeinsam bewirken können. Durch das Engagement ganz unterschiedlicher Menschen haben wir 2016 wieder viel erreicht. Jede/r trägt einen kleinen Teil dazu bei und zusammen sind wir mehr als die Summe der Einzelteile.“
(Michaela Westphal)



Anna Piesker und Verena Laumer haben das Jahr 2016 mit ihrem Elan und ihrer Kreativität geprägt. Ob beim Bußgeldmarketing, beim Event-Management oder bei alltäglich anfallenden Dingen: wir wissen nicht, was wir ohne sie gemacht hätten. Herzlichen Dank für das Engagement und den großartigen Einsatz!



I.VII Für PEN PAPER PEACE hauptamtlich in Aktion

I.VIII Freiberuflich dabei in 2016

I.V Vereinsmitglieder

PEN PAPER PEACE e.V. lebt von seinen Mitgliedern. Die Fördermitglieder unterstützen die Arbeit durch zuverlässige Überweisungen. Die aktiven Vereinsmitglieder tragen mit ihrer Zeit und ihrem Engagement dazu bei, dass der Unterhalt der Schulen in Haiti finanziert wird und die Bildungsarbeit in Deutschland statt finden kann.



Lisa Jaspers ist aktive Gründerin des Vereins und seit Anbeginn dabei. Mit ihrer jahrelangen Erfahrung im NGO-Bereich und im Online-Fundraising ist sie uns stets eine wertvolle Unterstützung.

„Ich unterstütze PEN PAPER PEACE, weil Jugendliche durch kreative Aktionen jungen Menschen in Haiti helfen.“
(Lisa Jaspers)



Ralf Bischof ist unser Experte für Zahlen. Wir freuen uns sehr über seine stets kompetente und zuverlässige Unterstützung.

„Ich unterstütze PEN PAPER PEACE, weil die Gesundheit und Bildung von Kindern mit das Wichtigste auf der Welt sind.“
(Ralf Bischofs)



Nora Schmidt, Designjournalistin und Designerin, ist seit 2011 mit im Team. Sie formatiert und layoutet jederzeit auch kurzfristig wenn es drauf ankommt.

„Ich unterstütze PEN PAPER PEACE, weil alle Kinder dieser Welt ein Recht auf Bildung haben.“
(Nora Schmidt)



Der italienische Schauspieler Luca Marinelli war 2012 das erste mal in Haiti und ist seitdem aus Überzeugung dabei.

„L'amor che move il sole e l'altre stelle.“
(Luca Marinelli)

Peoplefotograf Felix Rachor unterstützt die Kampagne SCHULEN FÜR HAITI seit Anbeginn. Die erste Website wurde von ihm entwickelt, erste Pressefotos konnten wir bei ihm im Studio erstellen. 2013 begleitete er uns auf unserer Projektreise und vervollständigte unsere Materialien durch wunderschöne Fotos.

„Ich unterstütze PEN PAPER PEACE, investiere viel Zeit, Energie und Herzblut in die Vision ‚Mit Bildung Frieden schaffen‘ aus Überzeugung. Denn nur wir können den Lauf der Dinge durch unser Handeln positiv beeinflussen.“
(Felix Rachor)



Auch der Grafikdesigner und Layouter Felix Ritter ist von Anfang an ein Unterstützer unserer Idee. Seit 2009 layoutet er immer wieder unsere Materialien und steht mit ästhetischem Rat zur Seite.

„Wenn ich mit meiner Arbeit einen Beitrag für dieses großartige Projekt leisten kann, freut mich das von Herzen und ich finde, dass wir alle eine soziale Verantwortung tragen, für die wir etwas tun müssen.“
(Felix Ritter)



Seit 2014 neu dabei ist Sophia Heinke. Sophia ist angehende Juristin und kümmert sich stets um alle juristischen Fragen. Zudem übernimmt sie kontinuierlich mit großem Elan alles, was anfällt.

„Ich unterstütze PEN PAPER PEACE weil ich glaube, dass Bildung der Schlüssel zu einer besseren Welt ist. Ich glaube, dass jedes Kind ein Recht darauf hat und die Möglichkeit haben sollte, seinem Leben dadurch eine andere Perspektive zu geben.“
(Sophia Heinke)



I.VI Ehrenamtlich für PEN PAPER PEACE e.V.

Vivi Fischer hat uns eines Tages angeschrieben, weil sie sich für den Zugang zu Bildung einsetzen wollte. Seit dem unterstützt sie PEN PAPER PEACE tatkräftig, wie hier auf dem Foto zu sehen auf unserer Winter-Party.

„Ich unterstütze PEN PAPER PEACE, weil der Verein ein Band zwischen diesem und dem anderen Ende der Welt schafft. Er leistet nicht nur große Hilfe vor Ort in Port-au-Prince, sondern sensibilisiert auch Menschen in Deutschland für Missstände.“
(Vivi Fischer)



Wann immer es Texte ins Englische zu übersetzen gab, standen uns 2016 Mandy Welfare und John Probert hilfsbereit und manchmal auch sehr kurzfristig zur Verfügung. Herzlichen Dank für das Engagement und die professionelle Hilfe!

Seit vier Jahren dabei ist unsere Schülerbotschafterin Malin. Bereits 2013 reiste Sie (in Begleitung ihrer Mutter) als erste Schülerin mit uns nach Haiti und verschaffte sich vor Ort ein Bild über die Situation für Kinder in dem Land. Tief berührt von diesen Erfahrungen engagiert sie sich seit dem voller Elan mit Spendenaktionen für ihre Altersgenossen und erzählt vor Schulklassen über ihre Erlebnisse

„Es macht mich glücklich, zu wissen, dass durch unsere Unterstützung Kinder zur Schule gehen können. Sie haben die Chance Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen, die Chance mit Bildung ihren Träumen ein Stückchen näher zu kommen.“
(Malin)



Moritz, Paul, Anna, Joseph, Emma & Tara hatten an ihrer Schule in Berlin Mitte ein Schuljahr lang das Unterrichtsfach „Projekt Verantwortung“, indem sie Verantwortung übernehmen und wöchentlich in einer Doppelstunde ein soziales Projekt unterstützen. Wir haben uns sehr über die Hilfe der Siebt- und Achtklässler_innen gefreut, gaben gerne Einblicke in unsere Arbeit und unterstützten sie in ihrer Berufswahl.

Am Ende des Schuljahres haben sie sich eigenständig um das Sponsoring für eine Tombola auf ihrem Schulfest gekümmert und sagenhafte Sachpreise eingeworben. Durch die tollen Gewinne wurden ihnen die Lose förmlich aus den Händen gerissen ...

Nach den Sommerferien haben Anna und Tara sich entschlossen, sich auch im Schuljahr 2016/17 wieder für PEN PAPER PEACE in ihrem Projekt Verantwortung zu engagieren. Neu hinzugekommen sind zudem Maya und Judith. Die vier denken sich gemeinsam immer wieder neue Dinge aus, um Geld für Bildung in Haiti zu sammeln, zum Beispiel backen sie Kekse und Waffeln und verkaufen diese in ihrer Schulpause.

Unserem Vereinsziel, Bildungsarbeit in Deutschland zu leisten, kommen wir auch durch Schülerpraktikantinnen und -praktikanten nach.





Der Schulbau in Haiti

Mehr als 600 Kinder lernen in Port-au-Prince, Haitis Hauptstadt, in den Schulen St. Nicolas und St. Emma schreiben, lesen und rechnen. Sie bekommen eine Tagesstruktur, ein Ziel vor Augen und die Hoffnung auf eine eigenständige, finanziell unabhängige Zukunft.

Dank privater Spenden aus Deutschland konnten wir auch 2015 den täglichen Betrieb der zwei Schulen bezahlen.

Leider konnten wir ab dem neuen Schuljahr ab September 2015 keine Mahlzeiten mehr ausgeben. Zuvor bekamen die Schulkinder ein warmes Mittagessen aus der Schulküche, für viele die einzige Mahlzeit des Tages. Da das Hilfsprogramm, das bisher die Nahrungsmittel finanzierte, nur noch öffentlichen Schulen zugänglich ist, bekommen unsere Schulen keine Lebensmittellieferungen mehr. Wir bemühen uns sehr, die Kosten für die Mittagessen übernehmen zu können, da viele Kinder zur Zeit hungrig in die Schule kommen und hungrig wieder nach Hause gehen müssen.

III.1 Der Unterhalt unserer Schulen

III.1 Der Schulbau in Haiti – Schritt für Schritt zum Ziel

Mitten im Slum Wharf Jérémie, zwischen Wellblechhütten und auf enger Fläche, standen unsere beiden Schulen: einige gemauerte Räume, die jeweils 300 Kindern Platz boten. Auch wenn es eng und schwül war, stolz trugen die Kinder ihre Schuluniformen und ihre Rucksäcke, für viele ihr erster eigener Besitz. Doch das verheerende Beben im Januar 2010 erschütterte ebenso unsere Schulen. Eine der beiden Schulen wurde komplett zerstört, die andere stark beschädigt.

PEN PAPER PEACE e.V. hat deutschlandweit mittels Kampagnen- und Projektarbeit um Hilfe gebeten, Spendengelder generiert und sich dafür eingesetzt, dass neue Schulen gebaut werden können.

Schauspielerin und Vereinsgründerin Alissa Jung: "Unser größtes Ziel nach dem Beben war es, die zwei Schulen aufzubauen. Erdbebensicher, mit Platz zum Lernen und Spielen, mit einer ordentlichen Küche und richtigen Toiletten... Das haben wir 2014 erreicht und sind unsagbar glücklich. Nun heißt es den laufenden Betrieb auch in den kommenden Jahren zu sichern!"

Damit die Schulen langfristig an den hierfür ausgewählten Orten bleiben können, wurden zwei Grundstücke erworben. Bis zur Fertigstellung der neuen Gebäude wurde der Unterricht an provisorisch eingerichteten Orten abgehalten.



Nach dem Erdbeben lernten unsere 500 Schülerinnen und Schüler in zwei provisorisch ausgewählten Orten mitten in den Slums von Port-au-Prince, zwischen Wellblechhütten und auf engster Fläche. Dank der Förderung von BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ hat sich die Situation beträchtlich verbessert.

Mit einer Förderung in Höhe von 275.545 Euro konnte der erdbebensichere Wiederaufbau unserer Schule St. Nicolas bereits Anfang September 2013 starten. Die Fördersumme setzt sich wie folgt zusammen:

262.155 Euro für die Baukosten
13.390 Euro für die Ausstattung

Auch für die zweite Schule St. Emma übernimmt BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ die komplette Finanzierung für Bau und Ausstattung der Schule in Höhe von 307.157 Euro. Die Fördersumme setzt sich wie folgt zusammen:

293.210 Euro für die Baukosten
13.397 Euro für die Ausstattung

Zur Ausstattung der Schulen gehören Tafeln, Tische, Schulbänke, Schreibtische für Lehrer und Direktion sowie Aktenschränke. Diese Ausstattung stellt sicher, dass guter Unterricht durchgeführt werden kann. Vergleichbar mit dem höheren Standard deutscher Schulen ist sie jedoch nicht.

In Zusammenarbeit mit nph deutschland e.V. konnte PEN PAPER PEACE e.V. bereits im Frühjahr 2013 zwei Grundstücke kaufen. Während der offiziellen Anmeldung bei der Verwaltung wurde die Schule "Temple de la Grâce" an ihrem neuen Standort unter dem neuen Namen "St. Emma" registriert - eine rein behördliche Entscheidung. Denn sowohl Lehrer, Direktorin, Köchin und Schüler, als auch die Projektinhalte bleiben erhalten.

Die Mittel für den Kauf der Grundstücke (St. Nicolas 42.216 Euro, St. Emma 52.753 Euro) sowie für die Errichtung der Umfriedungsmauern (St. Nicolas 60.230 Euro, St. Emma 49.780 Euro) konnten durch erfolgreiche deutschlandweite Kampagnenarbeit an Schulen und dank Privatspender von PEN PAPER PEACE generiert werden.

Bereits im Sommer 2013 hatte unser Projektpartner nph haiti den Bau der Mauern um die Schulhöfe von St. Nicolas und St. Emma abgeschlossen.

II.III

„Ein Herz für Kinder“ - Ein Herz für SCHULEN FÜR HAITI



II.IV

Grundstückserwerb und Finanzierung von Umfriedungsmauern





II.V Die Fertigstellung der Schulen

Die Bauarbeiten wurden durchweg von lokalen Fachkräften durchgeführt. Das schaffte Arbeitsplätze und unterstützt die heimische Wirtschaft. Neben einem Ingenieur arbeiten Mauerer, Maler, Tischler und ein Architekt an den Projekten. Insgesamt waren rund 30 Mitarbeiter in den Bau involviert.

Baubeginn der beiden Schulen war Mitte September 2013. Um sicherzustellen, dass die Schulen hurrikan- und erdbebensicher sind, wurde besonderer Wert auf ein solides Fundament gelegt. Dieses wurde durch Stahlkonstruktionen gefestigt, die sowohl vertikal als auch horizontal verlegt wurden.

Bereits im Oktober 2014, pünktlich zum neuen Schuljahr, wurde St. Nicolas fertig gestellt. 283 Schülerinnen und Schüler der ersten bis sechsten Jahrgangsstufe haben nun ein richtiges Schulgebäude, eine richtige Küche und hygienische Sanitäranlagen.

Für St. Emma konnte im Januar und Februar 2014 das Fundament mit den Querarmierungen fertiggestellt werden, auch die Arbeiten an den Seitenwänden gingen gut voran. Dennoch verzögerte sich die Fertigstellung durch materielle Engpässe und politische Unruhen. Anfang 2015 wurde auch St. Emma fertig gestellt und die Schülerinnen und Schüler konnten in ihre neuen Klassenräume umziehen.

Nach drei Jahren Planungs- und Bauphase ist aus der Idee, neue erdbebensichere Schulen zu bauen, Realität geworden. Dank der Hilfe aus Deutschland haben über 600 Schulkinder wieder einen sicheren Ort zum Lernen. Wir bedanken uns von Herzen bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern und freuen uns sehr darüber, was wir gemeinsam bewirkt haben!



Unsere Aktivitäten 2016

Wir sind noch nicht fertig!" Unter diesem Motto feierten wir am 26.11.2016 unsere Winter-Party. Alice Phoebe Lou verzauberte uns mit einem charmanten Konzert und lieferte den Auftakt für einen Abend voller Kennenlernen, Wiedersehen, Lachen, Zuhören, Mitbieten, Überbieten, Gewinnen, Zuprosten, Essen, Quatschen, Tanzen ...

Erstmals haben wir dabei eine Auktion veranstaltet, die sowohl online auf der Aktionsplattform United Charity, als auch offline am Party-Abend stattfand. Neben exquisiten Werken von Pop-Kunst-Ikonen Banksy und Andy Warhol gab es „Meet & Greets“ mit aus Film und Fernsehen bekannten Menschen zu ersteigern. Vielen Dank für's Mitbieten und Danke für eure Auktionsbereitschaft Jasmin Tabatabai, Andreas Pietschmann, Prodromos Antoniades, Timo Jacobs, Eva Nürnberg, Marlene Lufen, Arndt Schwering-Sohnrey, Esther Zimmering. Und lieben Dank an Juliane Kirchner, die spontan eine ihrer berühmten Erbsensuppen versteigerte.

Alice Phoebe Lou

III.I Winter-Party 2016



Für diesen gelungenen Abend möchten wir uns auch nochmals bei unseren Unterstützern, freiwilligen Helfern, Freunden und Familien bedanken. Ihr seid großartig!

Ganz herzlichen Dank auch unseren Sponsoren, die den Abend erst ermöglicht haben: betahaus Berlin, Laserline, Condor, Curry 36, Veltins, Campari, Geldermann Sekt, Preussen Quelle, Einstein Stammhaus und natürlich das Berliner Studio!



Auktionen

Wer kennt sie nicht, die Pop-Stars der Kunst-Szene? Andy Warhol und Banksy ... Ein Kunstliebhaber, der lieber ungenannt bleiben möchte, hat uns einige Kunstwerke gespendet, die wir versteigern durften.

In United Charity haben wir einen großartigen Auktions-Partner gefunden. Mit bis zu 300 laufenden Auktionen pro Tag und einem Gesamtspendenstand von über 6,7 Millionen Euro ist United Charity das größte Charity-Auktionsportal in Europa. Die gemeinnützige Organisation mit Sitz in Baden-Baden versteigert auf ihrer Internet-Plattform www.unitedcharity.de einmalige Dinge und Erlebnisse, die man in der Regel nicht kaufen kann.

United Charity wurde am 1. Dezember 2009 von Dagmar und Karlheinz Kögel ins Leben gerufen und wird von diesen komplett finanziert. Daher können die Erlöse aus den Online-Auktionen zu 100 Prozent weitergeleitet werden. Auch die Gewinne aus unseren Auktionen gingen somit zu 100 an PEN PAPER PEACE.

Was so gar nicht sexy klingt, ist eine neue Möglichkeit, den Zugang zu Bildung zu unterstützen! Seit Sommer 2016 können Strafrichter, Staatsanwälte und Strafverteidiger unsere Arbeit durch Geldauflagen und Bußgelder unterstützen.

Wer Richter_innen oder Menschen, die am Gericht arbeiten kennt, kann gerne auf uns aufmerksam machen. Wir sind registriert in den Bundesländern Baden-Württemberg, Berlin, der Hansestadt Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Sachsen. Spezielle Überweisungsträger schicken wir gerne zu. Bitte einfach per E-Mail anfragen: geldauflagen@pen-paper-peace.org.

III.II Auktionen

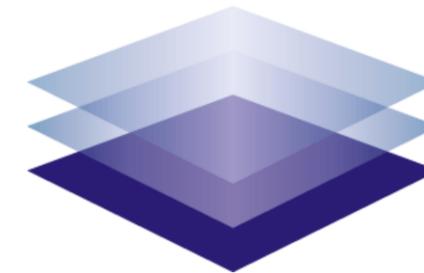
III.III Bußgeld-Marketing

III.IV Transparenz

Transparenz ist uns wichtig. Daher befürwortet PEN PAPER PEACE e.V. die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ).

Einheitliche Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt es in Deutschland nicht. Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft dennoch sagen, welche Ziele die Organisation genau anstrebt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind.

Auf Initiative von Transparency Deutschland e.V. haben zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Auch wir haben die Selbstverpflichtungserklärung der ITZ unterzeichnet. In zehn Punkten geben wir nun Auskunft über den Verein und beantworten die Punkte auf unserer Webseite.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Von der Idee zur Geschichte

Schüler_innen stehen heute vor der Herausforderung, globale Zusammenhänge zu erfassen und einzuordnen. Der Schulunterricht sollte Lernenden demgemäß ermöglichen, neues Wissen zu erwerben und neue Handlungsspielräume zu entdecken. Um dies zu begünstigen hatten wir vor einigen Jahren die Idee, Unterrichtsmaterial zu entwickeln, mit dem Lehrkräfte Globales Lernen am Fallbeispiel Haiti unterrichten können.

Einige Jahre und großes Engagement von vielen Ehrenamtlichen später ist aus der Idee eine ganze Reihe mit Modulen für den Regelunterricht im Fach Geschichte geworden, die Lehrkräfte auf Anfrage bequem und sogar kostenfrei als PDF von uns zugeschickt bekommen. Sie finden darin sowohl Hintergrundinformationen, als auch fertige Arbeitsblätter, so dass sie ohne zeitaufwendige Recherchen Globales Lernen in den Regelunterricht aufnehmen können.

Möglich wurde das ganze erst durch die finanzielle Unterstützung von Engagement Global und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie durch das ehrenamtliche Engagement vieler Beteiligten: der Freien Universität, Schüler_innen und Lehrkräften, die alle maßgeblich zum Erfolg des Projektes beitrugen.

III.V Globales Lernen am Beispiel von Haiti

Unser Projekt „Schüler*innen blicken über den Tellerrand. Globales Lernen im Unterricht am Beispiel von Haiti“

Kooperation mit der Freien Universität Berlin

Dem Projekt ging eine Kooperation mit dem Arbeitsbereich Didaktik der Geschichte an der Freien Universität voraus. Student_innen des Masters „Public History“ erstellten bereits im Sommersemester 2013 in einem Seminar von Professor Dr. Martin Lücke Module zu Haiti für den Unterricht in der Sekundarstufe 2.

Im Sommersemester 2016 erarbeiteten Studierende des Master of History der Freien Universität Berlin im Seminar „Globalgesellschaftliches Handeln“ der dreisemestrigen Reihe "Get engaged. Globalgesellschaftspolitische Handlungsfelder im Geschichtsunterricht" von Eva Rohland Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe 1.

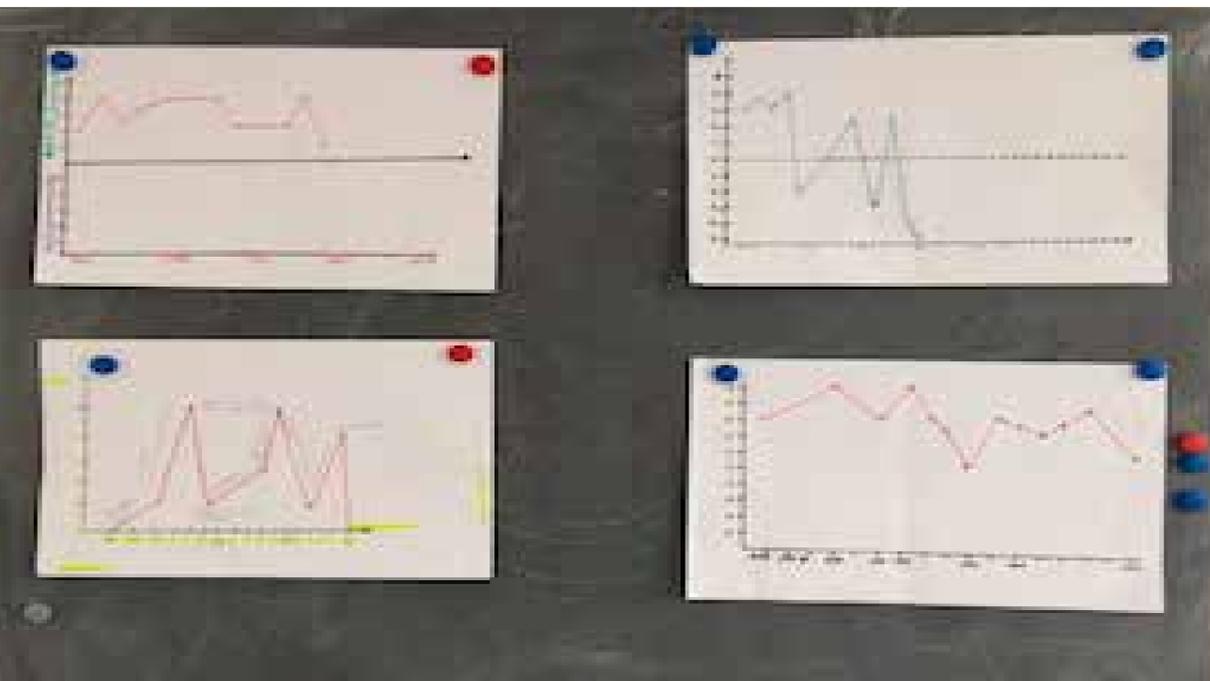
Ganz herzlichen Dank allen, ohne deren Mitwirken diese Reihe nicht möglich gewesen wäre.

Fünf Klassen beschäftigten sich mit der Haitianischen Revolution

Im Rahmen von fünf mehrwöchigen Bildungsveranstaltungen im Regelunterricht fand bereits das Modul „Die Haitianische Revolution“ seinen Einsatz. Wir besuchten dazu das Diesterweg-Gymnasium im Wedding, die Evangelische Schule Berlin Zentrum, den Grünen Campus Malchow und die Grünauer Gemeinschaftsschule. Ganz herzlichen Dank für die Zusammenarbeit und die wertvollen Feedbacks!

Aus dem Klassenzimmer nach Haiti: Von der Interkulturalität zur Transkulturalität

Die Unterrichtsmaterialien folgen einem post-kolonialen geschichtsdidaktischen Konzept, dem zu Folge insbesondere Ursachen und Auswirkungen kolonialer Politik auf die Geschichte untersucht werden. Dabei wird angestrebt, quellennah zu arbeiten und auch gegenwärtige Problemhorizonte aufzugreifen. Ein Ziel ist es, die Grenzen der einseitigen eurozentrischen Perspektive auf das Land Haiti im Schulunterricht aufzubrechen und Schüler_innen an transkulturelle Perspektiven heranzuführen. Das Land Haiti wird dabei nicht wie sonst oft ausschließlich mit Armut und Naturkatastrophen in Verbindung gebracht, sondern in neuen Kontexten präsentiert. Gleichzeitig sollen Bezüge zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler hergestellt werden, so dass Globale Zusammenhänge und ihre Einflüsse auf den einzelnen Menschen verdeutlicht werden.



Durch die Unterrichtsreihen sollen kritische Reflexionen gefördert und eigene Denk-gewohnheiten und Handlungsmuster hinterfragt werden. Es wird zu einem Perspektivenwechsel eingeladen, der zu entwicklungspolitischem Engagement führen kann. Die Bildungs-veranstaltungen sollten also nicht nur neues Wissen vermitteln, sondern auch neue Kompetenzen evozieren.

Der Aufbau der Module und ihre Einbettung in Rahmenlehrpläne

Die Unterrichtsmodule eignen sich für die Sekundarstufe 1 und 2 und sind bereits in den Berliner Rahmenlehrplan eingebettet. Für alle anderen Bundesländer haben wir geförderte Kompetenzen herausgestellt, sodass jede/r selbstständig eine Einordnung in die regionalen Rahmenlehrpläne vornehmen kann. Für viele Aufgaben werden zur besseren Binnen-differenzierung Variationen angeboten.

Das ganze Projekt ist ein Work in Progress, d. h. wir möchten eine Plattform für einen kollegialen Austausch bieten und laden herzlich dazu ein, Verbesserungsvorschläge und Weiterführungen zu teilen und Anpassungen oder neue Aufgaben an uns zurückzugeben, sodass wir sie wiederum anderen Lehrkräften zur Verfügung stellen können.



Wenn Sie das Fach Geschichte unterrichten sich für ein Thema interessieren, schicken wir das Unterrichtsmaterial gerne kostenfrei per E-Mail zu.

Bitte schreiben Sie eine E-Mail an globaleslernen@pen-paper-peace.org und nennen den Namen der Module, die Sie unterrichten möchten, sowie die Schule, an der Sie tätig sind. Mit diesem Verfahren möchten wir verhindern, dass Schülerinnen und Schüler das Material inklusive Lösungsschlüssel herunterladen können.

- Einführung in die Reihe
- Die Haitianische Revolutio

Weitere Unterrichtsmodule sind bereits erstellt, aber noch nicht im Klassenzimmer getestet. Sehr gerne stellen wir das Material für ein Ausprobieren zur Verfügung und nehmen das Feedback im Anschluss mit auf.

Im Oktober 2016 fegte der Hurrikan Matthew mit einer Spitzengeschwindigkeit von 220 km/h und begleitet von Starkregen über Haiti hinweg und hinterließ eine Spur der Zerstörung. Das tatsächliche Ausmaß der Katastrophe war erst Tage danach bekannt. Die anfängliche Meldung von vier Toten wurde auf beinahe 900 korrigiert (Quelle: Reuters). Die Folgen für die Überlebenden offenbarten sich erst nach und nach.

Viele Regionen waren auch Tage nach dem Hurrikan noch nicht erreichbar

Vor allem der Süden des Landes war betroffen. Ganze Städte wurden überschwemmt, Häuser, Ernten und Lebensmittelvorräte zerstört. Aufgrund der Entwaldung wurden Erdrutsche erleichtert. Flüsse waren überschwemmt, Bäume entwurzelt, Brücken zerstört, die Infrastruktur des Landes war zusammen gebrochen. Zu betonen sei an dieser Stelle, dass es sich dabei um eine Umwelt- und keine Naturkatastrophe handelt. Auch wenn Haiti geografisch in einer Zone liegt, die häufiger von Hurrikans heimgesucht wird, so ist die Vulnerabilität des Landes auch auf die koloniale Vergangenheit und die historisch bedingte Armut zurückzuführen: Abholzungen begünstigen Erdrutsche, die wiederum Überschwemmungen hervorrufen, die wiederum mehr Zerstörung bedeuten.

Durch tagelang anhaltenden starken Regen konnten die Fluten nur langsam versickern. Auch da Räumfahrzeuge fehlten, um Straßen passierbar zu machen, konnten viele Helfer nicht so schnell in die Regionen im Südwesten vordringen. Selbst fünf Tage nach "Matthew" waren weite Teile des Landes noch ohne Stromversorgung. Die Gefahr der Ausbreitung von Seuchen, allen voran Typhus und Cholera, stieg an, Trinkwasser war knapp. Mehr als 80 % der Ernte wurde durch die Katastrophe zerstört. Auf die Verwüstung folgte der Hunger.

Aufgrund des Wetters und der Überschwemmungen konnten auch Flugzeuge nicht fliegen. Einige Mitarbeiter von St. Luc, dem Träger unserer Schulen und nph haiti, unserer Partner-Organisation vor Ort, konnten trotz des Regens mit dem Helikopter in den Süden fliegen und Hilfsgüter zu einer Gemeinde bringen. Das Ausmaß der Katastrophe verschlug ihnen die Sprache. Father Enzo, ein sehr sym-pathischer Italiener, den wir bei unserem letzten Besuch in Port-au-Prince kennengelernt haben, beschreibt das Erlebnis:

„We landed on the football field. The pilot was afraid to land, thinking that the people would assault us in search for food, and just wanted to go from one place

III.VI Aktiv nach dem Hurrikan Matthew



to another by air. We are well known in the area, and Nebez is originally from there, so we landed. The pilot gave us 15 minutes on the ground because of the weather conditions. As we landed we were surrounded by hundreds of people who began to clap hands, sing and praise God for our arrival. It was almost like they were visited by God. More than bringing food, blankets, clothes or water, I think today it was very important to them to know that they were not abandoned, they are not alone and that they belong to a bigger family. When we left they knew that we will return because of the relationship we have built there and that has always involved the local community.“

Viele folgten unserem Hilfe-Aufruf und unterstützen die Nothilfe-Pakete.

Das war der Moment, in dem wir alle sofort handeln mussten! Viele sind unserem Spendenaufruf gefolgt, haben ihre Solidarität gezeigt und einen Betrag ihres Ermessens zur Soforthilfe überwiesen. Unsere Partner vor Ort, St. Luc und nph haiti haben Nothilfepakete verteilt, die eine ganze Familie für ein paar Tage versorgen konnten. Nothilfepakete enthalten in der Regel: (2-3) Kerzen; 1 Packung Streichhölzer; 1 Liter Öl; 10 Brötchen; 1 Kg Erdnussbutter; 1 Packung Trinkwassertabletten; 4 Kg Pasta; 4 kg Reis; 1-2 Kg Zucker; 1-2 Kg Mehl; 1 Decke; Hygienische Artikel wie Klopapiere, Binden und Seife.

St. Emma und St. Nicolas zeigen, dass die Hilfe nachhaltig wirkt

Erfreulicher Weise haben unsere beiden Schulen St. Emma und St. Nicolas dem Sturm Stand gehalten. Viele Familien fanden während des Unwetters Zuflucht in den Gebäuden und waren in Sicherheit. Wir freuen uns ungemein, zu sehen, dass die Hilfe nachhaltig wirkt. Gleichzeitig gibt es noch immer viel zu tun! Viele Menschen haben durch den Hurrikan Matthew ihr Haus und ihre gesamte Ernte verloren. Wer durch Spenden helfen möchte, gebe bitte im Verwendungszweck "Notfallhilfe Haiti" an.





Discipline: ---
Thème: ---
Objet: ---

Vendredi 19 Septembre 2015
PM qui veut faire septembre.

J	G	Eff
12	22	34
P 10	16	26
A 2	6	8

Aktiv werden und helfen

Charity-Shoppen für Zugang zu Bildung

Was in Amerika bereits Jahr für Jahr üblich ist, hielt 2015 auch erstmalig in Deutschland Einzug. Die Rede ist vom Giving Tuesday, einer globalen Kampagne, die das Thema "Geben" immer am ersten Dienstag im Dezember in den Mittelpunkt stellt. In diesem Jahr fand der Giving Tuesday erstmalig auch in Deutschland statt und PEN PAPER PEACE e.V war mit einer Kampagne dabei.

Gemeinsam mit der Internetplattform www.schulengel.de haben wir eine „Sozial-Shoppen-Aktion“ gestartet.

Die Internet-Plattform www.schulengel.de ermöglicht es dir, unseren Verein durch deine Online-Einkäufe zu unterstützen. Angeschlossen sind beliebte Shops, wie zum Beispiel Amazon, Zalando, die Deutsche Bahn oder die Hotel-Plattformen HRS und Booking.com. Bei jedem Einkauf erhält der Verein eine Provision, im Durchschnitt ca. 5% des Einkaufswertes. Der Käufer selbst bezahlt dabei nicht mehr, die Provision wird durch die Unternehmen gezahlt.

Unser Ziel war es, bis zum 24. Dezember 240 Unterstützer auf Schulengel zu verzeichnen, für jedes Adventskalendertürchen 10 Unterstützer!

Alle Provisionen, die unserem Projekt vom 1. bis zum 24. Dezember gutgeschrieben wurden, wurden von Schulengel sogar verdoppelt. Nur durch ein paar Klicks konnten wir also doppelt Spenden für Bildung sammeln.

Was ist der Giving Tuesday?

Der Giving Tuesday ist eine weltweite Bewegung, die zum Schenken, Spenden und zu sozialem Engagement aufruft. Mehr als 60 Länder feierten am 1. Dezember 2015 einen Tag der guten Taten, 2015 feierte zum ersten Mal auch Deutschland mit.

Ins Leben gerufen wurde der Giving Tuesday 2012 von den amerikanischen Organisationen 92nd Street Y und United Nations Foundation als eine Gegenbewegung zum „Black Friday“ und „Cyber Monday“ – das sind zwei Tage, an denen der Einzel- und Internethandel in angelsächsischen Ländern mit Rabatten den Start des Weihnachts-Shoppings befeuern. Der Giving Tuesday setzt ein Zeichen gegen den Konsumrausch und lenkt die Aufmerksamkeit in der Vorweihnachtszeit auf das Thema Geben.

IV.1

Unser Engagement zum Giving Tuesday



Charity-Shoppen funktioniert natürlich nicht nur in der Weihnachtszeit, sondern das ganze Jahr über. Mitmachen ist ganz einfach: Registriere dich kostenfrei auf Schulengel.de, wähle PEN PAPER PEACE e.V. als Einrichtung aus und starte deine Online-Einkäufe. Mit deinen Online-Einkäufen kannst du Spenden für den Zugang zu Bildung sammeln, ohne einen Cent mehr zu bezahlen. Charity-Shopping macht es möglich!

IV.1

Weitere Möglichkeiten, PEN PAPER PEACE e.V. online zu unterstützen

Unsere Arbeit und das Projekt SCHULEN FÜR HAITI können auch dank Online-Spendenplattformen unterstützt werden.

Mit betterplace.org eine bessere Welt schaffen.

betterplace.org ist Deutschlands größte Online-Spendenplattform. Auch wir erreichten 2015 viele Spenderinnen und Spender via betterplace.org. Zu finden sind wir unter PEN PAPER PEACE, SCHULEN FÜR HAITI oder der URL: www.betterplace.org/de/projects/13649-schulen-fur-haiti

betterplace.org

IV.II

Unser Spreadshirt-Shop

Bestelle dein eigenes SCHULEN FÜR HAITI- oder PEN-PAPER-PEACE-SHIRT. Ein Teil der Verkaufssumme kommt unserem Verein zugute und geht damit direkt nach Haiti. Auch Tassen, Turnbeutel oder Stoffbeutel können bestellt werden unter:

www.pen-paper-peace.spreadshirt.de

IV.II

Ausserdem zu bestellen: die „P for Peace“- Kollektion des T-Shirt- Label Sitouni

Das junge Hamburger Label Sitouni produziert modische Shirts mit einem sozialen Statement. In ihrem Projekt „26 Letters, 26 Messages, 26 Designs“ entsteht zu jedem Buchstaben des Alphabets eine exklusive Kollektion mit einem eigenen Design und eigenem Statement. P steht bei ihnen für Peace und es ist uns eine Ehre, das P zu repräsentieren! Die „P for Peace“-Kollektion ist extra für uns designt und unterstützt unsere Botschaft „Mit Bildung Frieden schaffen“. Für jedes verkaufte T-Shirt fließen 5 € an das Projekt SCHULEN FÜR HAITI.

Der von Kinderhand gezeichnete Schriftzug „Peace Now!“ ist eine Aufforderung, sich für eine friedlichere Welt einzusetzen:

„Die Forderung nach Frieden wird in unserer Gesellschaft gerne als weltfremder Wunsch von politischen Träumern abgetan. Aber es ist doch zuerst einmal die Forderung derjenigen, die vom Krieg unmittelbar betroffen sind. Das soll auf unserem Shirt deutlich werden. Dann wird nämlich auch deutlich, warum Bildung so wichtig ist: Damit nicht immer andere über die Folgen von Krieg und Hunger sprechen, sondern die Betroffenen selbst zur Sprache kommen.“
(Can Sinirlioglu, Gründer von Sitouni)

Unterstützt werden wir dabei von prominenten T-Shirt Paten: von Schauspieler Oliver Wnuk, bekannt u.a. aus der Serie „Stromberg“, von Schauspieler Tobias Schenke, bekannt u.a. aus dem Kinofilm „Harte Jungs“, und von Schauspielerin Nina Gnädig, bekannt u.a. aus „Soko Stuttgart“. In einem Fotoshooting hat Felix Rachor die drei mit den T-Shirts in Szene gesetzt. Ein herzliches Dankeschön an alle für ihr Engagement, ihre positive Energie und ihre Unterstützung!

Zu beziehen sind die Shirts unter:

www.sitouni.de



www.sitouni.de



Einen großen Dank all
unseren Unterstützer_innen

V.I **LASERLINE** **Druckzentrum Bucec &** **Co. Berlin KG!**

Unser Druckpartner LASERLINE hat uns dankenswerter Weise 250 Tischkalender komplett gesponsert. Wer möchte 2017 von ausdrucksstarken Fotos durchs Jahr begleitet werden? Julian Erksmeyer hat wunderschöne Momente der Schülerinnen und Schüler von St. Emma und St. Nicolas eingefangen. Schreib bitte eine E-Mail an michaela@pen-paper-peace.org. Gerne schicken wir die Kalender an Spender_innen des Vereins. An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an die LASERLINE: euer Engagement für Bildung ist einfach großartig!

V.II **secrypt GmbH**

Auch 2016 unterstütze uns der Spezialist für digitale Sicherheit mit einer großen Weihnachtsspende. Wir freuen uns sehr, dass das Unternehmen sich bereits das dritte Jahr in Folge für Bildung engagiert und die Schulen in Haiti unterstützt!

Der Jurist Professor Dr. Nordemann hat dankenswerter Weise die Markeneintragung für PEN PAPER PEACE und SCHULEN FÜR HAITI übernommen. Er spendete nicht nur seine Arbeitszeit für die Markenrecherche und die Antragsstellung, sondern übernahm auch noch die gesamten Prozesskosten. Wir freuen uns sehr, einen solch Engagierten Unterstützer an unserer Seite zu haben! Mittler Weile ist die Marke geschützt und niemand kann sich ungestraft als PEN PAPER PEACE ausgeben!

V.III **Professor** **Dr. Nordemann**

Danke

Die Jodokus-Gemeinde in Bielefeld hat zweimal im Jahr einen Kuchenverkauf organisiert und Spenden gesammelt. Mehr als 3000 EURO sind auf diese Weise zusammen gekommen! Wir sind begeistert und freuen uns von Herzen über so viel Unterstützung und so viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

V.IV **Jodokus-Gemeinde** **Bielefeld**

Hinter PEN PAPER PEACE e.V. stehen viele Menschen, die mit viel ehrenamtlichem Engagement oder durch ihre finanzielle Unterstützung dazu beitragen haben, dass auch 2016 wieder viele Kinder aus den benachteiligsten Vierteln von Port-au-Prince zugangen zu Bildung bekommen haben - ohne Schulgeld bezahlen zu müssen. Ihnen allen sei im Namen unserer Schulkinder und ihrer Familien herzlichst gedankt.



Finanzen

Das Jahr 2016 in Zahlen

VI.I

Im Geschäftsjahr 2016 gingen die Spendeneinnahmen in Deutschland spürbar zurück, was wir nach 2015 als fortschreitenden Trend insbesondere in Zusammenhang mit der üblichen Spendenbereitschaft für Flüchtlingshilfe vor Ort in Deutschland sehen.

Etwa ein Drittel der Einnahmen aus dem Jahr 2016 wurde im letzten Quartal durch eine Auktions-Kampagne eingeworben, die Gewinne wurden jedoch erst Anfang Januar 2017 auf das Vereinskonto überwiesen, so dass die Summe ins Haushaltsjahr 2017 fällt, auch wenn die Fundraising-Aktivitäten in 2016 statt gefunden haben. Dieser Umstand verzerrt die Statistiken für 2016 erheblich.

Im Ganzen konnte PEN PAPER PEACE e.V. im Geschäftsjahr 2016 Einnahmen in Höhe von EUR 56.277,81 erzielen. Von den Gesamteinnahmen flossen EUR 12.000 in unsere beiden Schulen in Haiti. Die Verwaltungs-, Personal- und Kampagnenkosten lagen mit EUR 34.507,69 leicht über den Ausgaben in 2015 (im Geschäftsjahr 2015 lagen diese bei EUR 29.631,81). Durch die geringeren Gesamteinnahmen verschiebt sich der prozentuale Anteil jedoch stark, sodass die Verwaltungs-, Personal- und Kampagnenkosten bei ca. 70,27 % der Ausgaben lagen. Der erzielte Überschuss wurde in die Rücklagen eingestellt, um im Jahr 2017 die laufenden Kosten der Schulen decken zu können.



- 65,97% Zuwendungen
- 26,61% Personalkostenzuschuss
- 6,03% Kampagnenzuschuss
- 1,27% Sonstige Einnahmen
- 0,12% Wirtschaftliche Einnahmen

- 55,20% Personalkosten
- 24,44% Mittelverwendung für gemeinnützigen Vereinszweck
- 13,11% Fremdleistungen
- 5,29% Sonstige Ausgaben
- 1,69% Verwaltungskosten
- 0% Wirtschaftliche Ausgaben
- 0% Rücklagenbildung

VI.II

Einnahmen – Ausgaben

Erträge/Einnahmen (EUR)

Ideeller Bereich	56.311,06	99,88%
Zuwendungen	37.191,31	65,97%
Kampagnenzuschuss	3.402,00	6,03%
Personalkostenzuschuss	15.000,00	26,61%
Sonstige Einnahmen	717,75	1,27%
Wirtschaftlicher Bereich	66,75	0,12%
Wirtschaftliche Einnahmen	66,75	0,12%

Gesamt-Erträge/Gesamt-Einnahmen (EUR) 56.377,81

Aufwendungen/Ausgaben (EUR)

Ideeller Bereich	49.107,65	100,00%
Mittelverwendung für gemeinnützigen Vereinszweck	12.000,00	24,44%
Personalkosten	27.106,31	55,20%
Sonstige Personalkosten	132,00	0,27%
Fremdleistungen	6.435,80	13,11%
Verwaltungskosten	833,58	1,69%
Sonstige Ausgaben	2.599,96	5,29%
Wirtschaftlicher Bereich	0,00	0,00%
Wirtschaftliche Ausgaben	0,00	0,00%

Gesamt-Aufwendungen/Gesamt-Ausgaben (EUR) 49.107,65

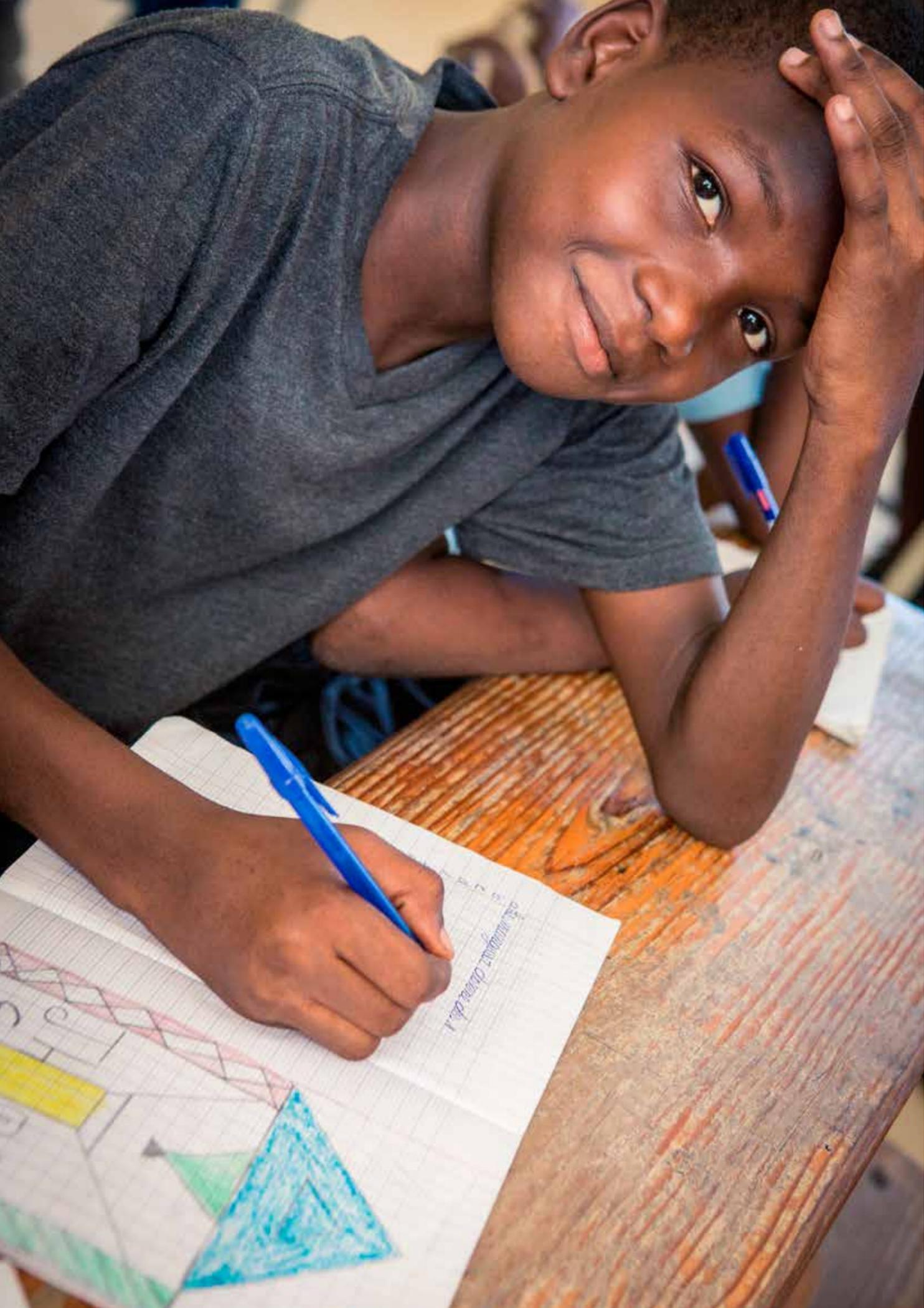
Überschuss -7.270,16
Rücklagenzuführung in 2016 7.270,16

Ergebnis

0,00



Wie geht es 2017 weiter?



Was du tun kannst:

- Übernimm eine Fördermitgliedschaft und bezahle monatlich einen festen Betrag. Regelmäßige Spenden sind für uns besonders wertvoll, da wir durch sie Planungssicherheit erhalten. Mit einem monatlichen Beitrag von mindestens 10 € (5 € für Studenten und Rentner, 1 € für Schüler) wirst du Fördermitglied von PEN PAPER PEACE e.V.
- Spende einmalig einen Betrag deiner Wahl. Du kannst uns eine Überweisung ausstellen:
GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE32 4306 0967 1126 1134 00
BIC: GENODEM1GLS

Oder du überweist einen Betrag deiner Wahl auf unserer Homepage:
www.pen-paper-peace.org
- Feiern für den guten Zweck!
Immer mehr Menschen verzichten auf Geburtstagsgeschenke und bitten ihre Gäste, einen selbst gewählten Betrag an ein Projekt oder eine gemeinnützige Organisation zu spenden. Spende deine Party für den Zugang zu Bildung!
- Organisiere deine eigene Fundraising-Veranstaltung für PEN PAPER PEACE e.V., z.B. ein Benefizkonzert, einen Weihnachtsbasar oder Kuchenverkauf in deinem Unternehmen, deiner Schule oder Universität.

Gerne finden wir gemeinsam Ideen für deine kreative Aktion. Sprich uns an:
mitmachen@pen-paper-peace.org
- Registriere dich für unseren Newsletter und bleibe auf dem Laufenden, was in Haiti und im Verein passiert:
www.pen-paper-peace.org
- Like PEN PAPER PEACE e.V. auf Facebook.
- Erzähle deinen Freunden und Bekannten von PEN PAPER PEACE e.V.
- Online-shoppen ist dein Ding? Sehr gut!
Registriere dich kostenfrei auf: schulengel.de und lass dich von dort zu deinem Online-Shop weiterleiten.

Deine Einkäufe kosten keinen Cent mehr, aber das Unternehmen spendet einen Prozentsatz deines Umsatzes an PEN PAPER PEACE e.V.
So macht shoppen Spaß!

VII.I Du möchtest helfen?

VII.II Die Spenden kommen an!

"Für mich ist es jedes mal wieder wahnsinnig schön, nach Haiti zu reisen und die Kindergesichter zu sehen und zu sagen: Ja, für jedes einzelne dieser Kinder lohnt sich die Arbeit so sehr. Es ist ja nicht immer leicht in Deutschland den Verein am Leben zu halten, weiter zu führen und Spender zu finden. Und manchmal denkt man sich: was für ein Stress, warum tu ich mir das alles an? Aber jedes mal wenn ich hier bin, weiß ich wieder warum. Weil es einfach so sinnvoll ist, weil es einfach so richtig ist, weil es diese Kinder einfach so verdient haben. Sie haben es nicht verdient, nicht lesen und schreiben zu können. Sie sollen die Chance haben aus dem Teufelskreis der bildungsfernen Schicht herauszutreten und mit ihnen auch ihre Familien und irgendwann hoffentlich das ganze Land."

(Alissa Jung)

Die anhaltende große Not, die Schwäche von Staat und Zivilgesellschaft und die häufigen Naturkatastrophen machen es sehr schwer, von Deutschland aus in Haiti zu helfen. Nur durch die Kooperation mit einem erfahrenen Partner ist es uns möglich, Verantwortung für unsere Schulprojekte St. Emma und St. Nicolas zu übernehmen.

Seit der Gründung von PEN PAPER PEACE e.V. arbeiten wir eng und vertrauensvoll mit nph deutschland e.V. zusammen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die Hilfe unserer Spender, die wir vermitteln dürfen, richtig ankommt und im Sinne der Kinder in Haiti zu einer starken und guten Wirkung kommt.

nph deutschland e.V. ist seit 1998 ununterbrochen Träger des DZI-Spendensiegels. Das „Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen“ (DZI) bestätigt damit die transparente, zweckgerichtete, sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Spendengelder.

Durch jährliche Besuche verschafft sich PEN PAPER PEACE e.V. zudem regelmäßig einen Überblick über die Entwicklungen der Schulen.

Ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Förderern, Projektmitarbeitern und nph ist die unentbehrliche Basis für unsere Arbeit. Dabei ist es eine Selbstverständlichkeit, dass wir unsere Bücher offenlegen. Jeder ist willkommen, die Einrichtungen selbst in Augenschein zu nehmen. Damit du dich persönlich davon überzeugen kannst, dass deine Spende auch ihr Ziel erreicht, gibt es viele Kontrollen, um nur drei zu nennen:

- Bericht der Wirtschaftsprüfer
- Gemeinnützigkeit und Mildtätigkeit durch Finanzamt nach umfangreicher Prüfung erteilt.
- Auszeichnung unseres Partners nph deutschland e.V. mit dem DZI-Spendensiegel, seit 1998 ununterbrochen. Das „Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen“ (DZI) bestätigt damit die transparente, zweckgerichtete, sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Spendengelder.

Mit den generierten Spenden haben wir es 2016 leider nicht geschafft, den Unterhalt und Betrieb unserer beiden Schulen in Port-au-Prince, Haiti komplett zu finanzieren. Daher legen wir uns 2017 noch mehr ins Zeug! Denn wir sind überzeugt davon, dass Bildung der Schlüssel ist und das Projekt wirkt!

Die Lehrkräfte und das Schulpersonal sind allesamt lokal Ansässige, das heißt wir schaffen nicht nur Zugang zu Bildung für jährlich über 600 Schulkinder, sondern wir schaffen damit auch Arbeitsplätze und unterstützen die lokale Wirtschaft.

Momentan gibt es an St. Emma und St. Nicolas noch kein sauberes Trinkwasser. Darum bemühen wir uns sehr, für beide Schulen in 2017 Trinkwasseranlagen zu kaufen, weil sauberes Wasser zu den Grundbedürfnissen des Menschen gehört.

Besonders dramatisch finden wir zudem, dass wir aktuell keine Mittagessen mehr ausgeben können. Nun gibt es neue Küchen, aber kein Geld, um darin zu kochen. Dabei war das warme Mittagessen für viele Kinder die einzige richtige Mahlzeit des Tages.

Zukunftsmusik ist auch, die neue Bibliothek mit Büchern zu füllen. Aber ein Schritt nach dem anderen. Erst einmal müssen die laufenden Kosten für den Schulbetrieb gesichert sein und die Grundbedürfnisse gesichert werden.

Wir sehen in unserer Arbeit, welche Wirkung der Zugang zu Bildung auf die Kinder, ihre Familien und den Aufbau Haitis hat. Wir alle können so einfach helfen, dass die Haitianerinnen und Haitianer ihr Land Schritt für Schritt wieder aufbauen und die Verantwortung für ihre Zukunft in den eigenen Händen halten.

Eine Fördermitgliedschaft schafft Sicherheit. Regelmäßige Spenden sind für uns besonders wertvoll, da wir durch sie Planungssicherheit erhalten. Mit einem monatlichen Mindestbeitrag von 10 Euro (5 Euro für Student_innen und Rentner_innen, 1 Euro für Schüler_innen) können Unterstützer_innen Fördermitglied unseres Vereins werden, bekommen regelmäßig Informationen über unsere Aktivitäten und Fortschritte und können sich am Vereinsgeschehen beteiligen.

Gerne senden wir einen Antrag auf Fördermitgliedschaft zu. Einfach anrufen (Tel.: 0176 808 211 09), eine E-Mail schreiben (info@pen-paper-peace.org) oder den Antrag direkt auf unserer Homepage herunterladen: <http://pen-paper-peace.org/helfen/foerdermitglied-werden.html>.

VII.III Hilfe wird weiterhin dringend benötigt



VI.I

Impressum

Herausgeber:
PEN PAPER PEACE e. V.

2016 vertreten durch:
Alissa Jung und Peter Tinnemann (V.i.S.d.P.)

Projektleitung: Michaela Westphal

c/o betahaus Berlin,
Prinzessinnenstraße 19-20
D- 10969 Berlin

E-Mail: info@pen-paper-peace.org
Website: www.pen-paper-peace.org
Telefon: 0176 – 808 211 09

Redaktion: Michaela Westphal & Alissa Jung
Bildredaktion: Michaela Westphal & Felix Ritter
Gestaltung: Felix Ritter, ritterundross.de

Fotografien im Bericht für PEN PAPER PEACE e.V.

Julian Erksmeyer: www.erksmeyer.de
Titel, 02, 5/6, 8/9, 18/19, 20, 26/27, 28, 29, 30, 31,
32/33, 38/39, 43, 44/45, 48/49, 52/53, 54, 58/59,
Rückseite

Felix Racher: www.racher-photography.com
04, 12/13, 14/15, 16, 21, 57

Anja Scholta: www.anja-scholta.de
13, 16, 29,

Daniel Wandke: www.wandke-photography.com
28, 29,

Alissa Jung: 17
Michaela Westphal: 32, 35,
nph deutschland e.V.: 23, 24, 36, 37



PEN 
PAPER
PEACE

